



ALPINER SKI - CLUB ST.GALLEN

Tourenbericht 2014/2015

Liebe ASC-Mitglieder

Die ersten Alumbilder auf unserer Homepage für das Jahr 2015 zeigen Eindrücke aus dem Alpstein. Die Fotos sind geprägt von starken Winden und in den ersten beiden Monaten eher wenig Schnee. Trotzdem ist das Anschauen lohnenswert; die Farbenspiele sind sehr schön.

Ende Januar fand bereits ein erster Klassiker statt. Die Touren in Wergenstein von Ruth und Ernst Graf sind die letzten Jahre zum festen Bestandteil unseres Programms geworden. Die Tour am Samstag fand noch bei etwas diffusem Licht statt. Am Sonntag jedoch strahlte alles. Nach einem herrlichen Frühstücksbuffet im Gasthaus Capricorn nahmen die Wanderer einen wunderbaren Winterwanderweg unter die Füsse und die Tourenfahrer eine ebensolche Skitour unter die Skier. Die Wolkendecke riss auf und so konnte der schöne Pulverschnee ohne Einschränkungen genossen werden.



Sulzschnee bereits Ende Januar? Das gibt es nicht jedes Jahr. Helen und eine kleinere Gruppe fanden am Stockberg bereits im Jänner „bälligen“ Schnee. Nichts desto trotz gab es eine ansprechende Tour mit zwei Paar Skiern und einem Paar Schneeschuhen.

Ab Anfang Februar nahmen die Schneemengen stetig zu. Bei der Skitour auf den Bläschopf lag ordentlich Neuschnee. Wäre es im oberen Teilabschnitt nicht so neblig gewesen, hätte man Helen, Ruth, Guido und Viktor wohl nicht lange zurückhalten können. Skitouren ist jedoch auch genial, wenn es nur bis zu Hüfte stimmt. Die Abfahrtsspuren zeigen es.

Mit Bergführer ging es dann Mitte Februar nach Zernez zur sogenannten Ü65 Skitourenwoche. Munt Buffalora, Mote del Mine wurden bestiegen und diverse Abstecher wie zum Beispiel zur Plaun D'Arpschellas standen auf dem Programm. Die ganze Woche war für jeden etwas dabei. Auch das Hotel Baer-Post in Zernez erwies sich als gute Wahl - die nächste Ü65-Skitourenwoche logiert auch wieder dort.



Mitte Februar sah es im Alpstein schneemässig etwas besser aus. Viktor führte die Gruppe am Samstag über Säntis-Meglisalp-Bötzel-Widderalp-Sämtis zur Furgghenhütte. In den Osthängen lag herrlicher Pulverschnee und die Abfahrten vom Bötzelchopf und über die Widderalp wurden zum Genuss. Der Fälensee war schon dick zugefroren. Dies erleichterte am Sonntag den Anstieg zur Rässegg unterhalb vom Altmann. Leider hatte der Wind bereits wieder ganze Arbeit geleistet und die Schneedecke war nicht mehr ganz so fein wie am Vortag.

Wunderbare Verhältnisse erlebt man während der Woche. Das habe ich schon öfters munkeln gehört. Einmal mehr zeigte sich dies bei einer Skitour zum Risipass. Vom Parkplatz aus eine harte Schneedecke mit wenigen Zentimetern Neuschnee darauf. Die Bilder sprechen eindeutig für sich. Grossartig.

Im Übergang zum März reisten wir ins Tessin, um dort die Klassiker von Felix zu besteigen. Dieses Mal mit viel mehr Schnee als im Vorjahr. Nicht ganz einfach zu fahren, aber für die tiefergelegene Gegend ansprechend. Am Sonntag entschieden wir uns für den Aufstieg auf den Pizzo di Nara. Eine abwechslungsreiche Skitour mit einer rasanten ersten Abfahrt im oberen Teil. Je weiter wir Richtung Tal kamen, umso mehr Kraft brauchte auch das Abfahren.

Mit Bergführer Markus aus Heiden erlebten Helen, Margrith, Cristina und Viktor steile Aufstiege und ebensolche Abfahrten. Nicht ausrutschen war die Devise. Die fünf übernachteten in der Saoseo Hütte und carvten dann durch weite Täler zurück.

Spezielle Erwähnung gebührt in diesem Tourenbericht dem 50-Jahre-Jubiläum der Guggeierhütte. An einem wunderschönen Juni-Sonntag fanden sich viele ASCler, Angehörige und Gäste auf Guggeier ein. Es wurde von vielen Skitourenenerlebnissen erzählt und die Erinnerungen an andere gesellige Anlässe aufgefrischt. Es ist immer spannend, zu erfahren was früher so alles erlebt und entdeckt wurde...



Mit diesem Schreiben erhaltet ihr das Programm 2015/2016. Bedeutet grundsätzlich, Skier in den Service bringen, im Programm den Ausbildungstag auf Guggeier anstreichen und alle Skitouren vormerken, die gluschtig machen. :)

Ich bedanke mich bei allen TourenleiterInnen, HüttenwartInnen und TeilnehmerInnen für ein reges Vereinsleben.

Mit eme liebe Gruess,
Marcel